

**April 2024**

## **Traurige Nachrichten**

Liebe Mitseglerinnen, liebe Mitsegler,

der aktuelle Newsletter kommt leider aus einem sehr traurigen Anlass. Unsere geliebte SY Emotion ist vor den Kanarischen Inseln havariert und auf den Felsen der kleinen Insel Los Lobos vor Lanzarote durch Brandung komplett zerstört worden. Glücklicherweise ist niemandem etwas passiert.

Wie Ihr euch sicher vorstellen könnt, sind wir tot traurig unsere treue Wegbegleiterin verloren zu haben. Seit wir sie Anfang 2018 gekauft haben, ist sie jede Sommer- und jede Wintersaison im Einsatz gewesen. Vor allem Karin ist am Boden zerstört. Für sie war das Schiff ja mehr als nur eine Yacht oder ein Mittel, um Geld zu verdienen. Es war die meiste Zeit des Jahres ihr Zuhause, viel Herzblut ist in Ausstattung und Pflege geflossen.

Wie ist es passiert?

Unser Skipper hatte beschlossen, die Nacht vor Los Lobos, eine kleine Insel im Nordosten Fuerteventuras, zu verbringen. Das Wetter war gut, die Winde moderat. Mitten in der Nacht wurde die Crew durch schreckliches Krachen und ruckartige Bewegungen des Schiffes geweckt. Sofort stürmten alle nach draußen und schnell war klar, dass die Boje losgerissen war. Unser Skipper hat gleich die Maschine gestartet und versucht, wieder von den Felsen herunterzukommen. Leider war dies nicht mehr möglich und die Emotion wurde durch die Brandung immer weiter auf die Felsen gedrückt. Irgendwann riss der Kiel ab und Wasser drang ein. Ein Mayday wurde abgesetzt. Als das Rettungsschiff vor Ort war, stellte sich jedoch heraus, dass Hilfe vom Schiff aus nicht mehr möglich war, da die Rettungskräfte nicht nah genug herankamen. Daraufhin wurde ein Rettungshubschrauber angefordert und Crew nebst Skipper wurden per Heli abgehoben. Alle wurden wohlbehalten nach Arrecife gebracht.

Am nächsten Tag wurde ein Boot gemietet, um noch persönliche Dinge aus dem Wrack der Emotion zu retten.

## Versuch der Bergung

Dann ging der Versicherungs- und behördliche Irrsinn los. Das kanarische Transportministerium forderte uns auf, das Wrack innerhalb von spätestens 2 Tagen zu entfernen, da es sich um ein Naturschutzgebiet handelt. Wir versuchten sofort Firmen für die Bergung zu finden. Wir hatten auch gleich eine Zusage, die dann aber am Abend wieder zurückgenommen wurde, da die Company die Komplexität des Unterfangens unterschätzt hatte. Na super, der erste von unseren 2 Tagen war also schon verstrichen, ohne dass wir einen Schritt weiter gewesen wären. Am nächsten Morgen, wieder die Suche nach einem geeigneten Unternehmen. Wir wurden auch fündig, aber diesmal stellte sich die Versicherung quer und war mit dem Angebot nicht einverstanden. Wir sollten noch Weitere einholen. Großartig, der zweite Tag futsch! Wir erinnern uns, an diesem Tag sollte das Wrack laut Transportministerium entsorgt werden und jetzt begann das Wochenende.

Unsere Versicherung tat natürlich nichts bis Montag, erstaunlicherweise war die Frau vom kanarischen Ministerium die ganze Zeit erreichbar - ebenso natürlich die Firma, die entsorgen sollte, die witterte das große Geschäft.

Nach viel hin und her, war Karin dann am Wochenende davon überzeugt, es wäre besser, jetzt sofort die Firma zu beauftragen, um die Entsorgung anzugehen, um nicht für eine Umweltkatastrophe verantwortlich gemacht zu werden. Ja, leider war das Transportministerium auf einmal anderer Meinung, wir sollten erst warten, bis ihr Gutachter seine Expertise vorgelegt hätte.

Es kam der Montag. Das Wochenende war vorbei, aber niemand meldete sich bei uns. Wir schrieben das Transportministerium wieder an, keine Antwort. Dann bekamen wir Bilder, wie von unserem Schiff schon alles Mögliche heraus geklaut wurde. Zum Glück, wie wir dann erfuhren, saugte die Guardia Civil schon mal den Diesel und das Öl des Bootes ab, um Umweltschäden zu vermeiden. Wir schrieben wieder an das Ministerium, wieder keine Antwort. Anscheinend war die Dringlichkeit nicht mehr ganz so groß. Dann meldete sich bei uns auf einmal das Umweltministerium der kanarischen Inseln. Wir sollten uns doch um die Entsorgung der havarierten Yacht kümmern. Ach, wie interessant, wir hatten gedacht, das täten wir die ganze Zeit. Es zeichnete sich immer mehr ab, dass es hier um ein Kompetenzgerangel zweier Ministerien ging. Die Leidtragenden waren wir. Unsere Yacht wurde mittlerweile komplett und rigoros ausgeschlachtet. Mit Flex und anderen Werkzeugen wurden sämtliche brauchbaren Teile von unserem schönen Schiff heraus geschnitten, heraus geklaut, die Bilder anzuschauen sind ein einziger Albtraum.

Die restlichen Törns auf den Kanaren und die ausgebuchte Hochseefahrt Richtung Mittelmeer mussten wir natürlich absagen.

Mittlerweile hat der Abtransport des komplett zerlegten Rumpfs begonnen und ist hoffentlich bald abgeschlossen. Bleibt nur zu hoffen, dass die Versicherung.....na, wir werden sehen! Für uns ist das alles immer noch unfassbar.

## Die Mittelmeersaison 2024

Für alle, die im Sommer einen Törn auf der Emotion gebucht haben, besteht kein Grund zur Sorge. Wir haben eine Lösung für die Mittelmeersaison gefunden! Sie heißt „Solution“, ist auch von Jeanneau, auch eine Sun Odyssey, hat auch 4 Kabinen und 4 Bäder. Karin hatte sie sich im September 2023 schon mal angeschaut und nun haben wir sie gleich übernommen. Karin hat sie zusammen mit Wolfgang und Bernd in einem Gewaltritt die 1.500 sm von Pula nach Südspanien überführt. Die Törns werden also wie geplant Ende April starten.

## Karibik

Ach ja, parallel dazu liefen in der Karibik unsere Törns auf der InsPIRATION. Glücklicherweise hatten wir zur Zeit der Havarie ein paar wirklich großartige Crews an Bord, die unseren Kummer nachvollziehen konnten und uns so ein bisschen aufgefangen haben. Herzlichen Dank nochmal dafür. Dass Jörg zwischenzeitlich wegen einer Erkrankung ein Hospital aufsuchen musste, ist zur Randnotiz geworden.

In der Karibik hat unsere InsPIRATION das schon lange geplante Solarpanel bekommen. Der in Martinique ansässige Edelstahl-Fachmann Kai hat hervorragende Arbeit geleistet. Sowohl optisch als auch technisch ist unser neuer Geräteträger eine große Freude. Und noch toller ist, dass das 700W Solarpanel die Batterien schon am Vormittag wieder auf 100% bringt.

Und weil die Zeit jetzt seit Januar gar so schnell vergangen ist: Vielen Dank nochmal an alle, die uns auf der boot in Düsseldorf besucht haben. Und ganz ganz großen Dank an diejenigen, die uns tatkräftig unterstützt haben: Susi und Manni, unsere lieben Freunde aus Erkrath, die sowohl Herbergseltern waren als auch die komplette Messelaufzeit am Stand mit geholfen haben. Ganz besonderen Dank an Manni, der in diesem Jahr als Premiere Vorträge für Barfuss Segelreisen auf der Bühne in Halle 13 gehalten hat! Und dann noch großen Dank an Marina und Wolfgang, die ebenfalls mehrere Tage mit am Stand unsere Messebesucher engagiert und kompetent beraten haben.

## Ausblick 2024 und 2025

Für den Sommer sind nur noch wenige Plätze frei. Einen freien Platz haben wir noch bei unserer Atlantiküberquerung von der Karibik auf die Azoren vom 18.05.-10.06.2024. Erfahrung mit Nachtfahrten ist hier zwingend Voraussetzung. Ansonsten gibt es noch freie Plätze bei einem schönen 9-Tages-Törn von Ibiza nach Mallorca vom 09.05.-18.05.2024 oder von Marseille nach Nizza vom 15.06.-29.06.2024. Den Winter 2025/2026 werden wir mit unserer InsPIRATION wieder in der Karibik unterwegs sein, alle Törns sind bereits online. Es liegen schon einige Buchungen vor, auch ist die Atlantiküberquerung Ost-West im November 2025 bereits ausgebucht.

<https://www.barfuss-segelreisen.de/toernuebersicht/>.

Aktuelle Bilder unserer Törns findet Ihr wie gewohnt unter: <https://www.barfuss-segelreisen.de/Bilder>

Und hier natürlich auch schon erste Bilder von unserer „Neuen“:

<https://www.barfuss-segelreisen.de/sy-solution/>

So, das war es erstmal wieder von uns! Hoffentlich bis bald auf der InsPIRATion oder Solution!

Liebe Grüße von Karin und Jörg